

Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Prof. Dr. Rudolf Husemann
Universität Erfurt

rudolf.husemann@uni-erfurt.de

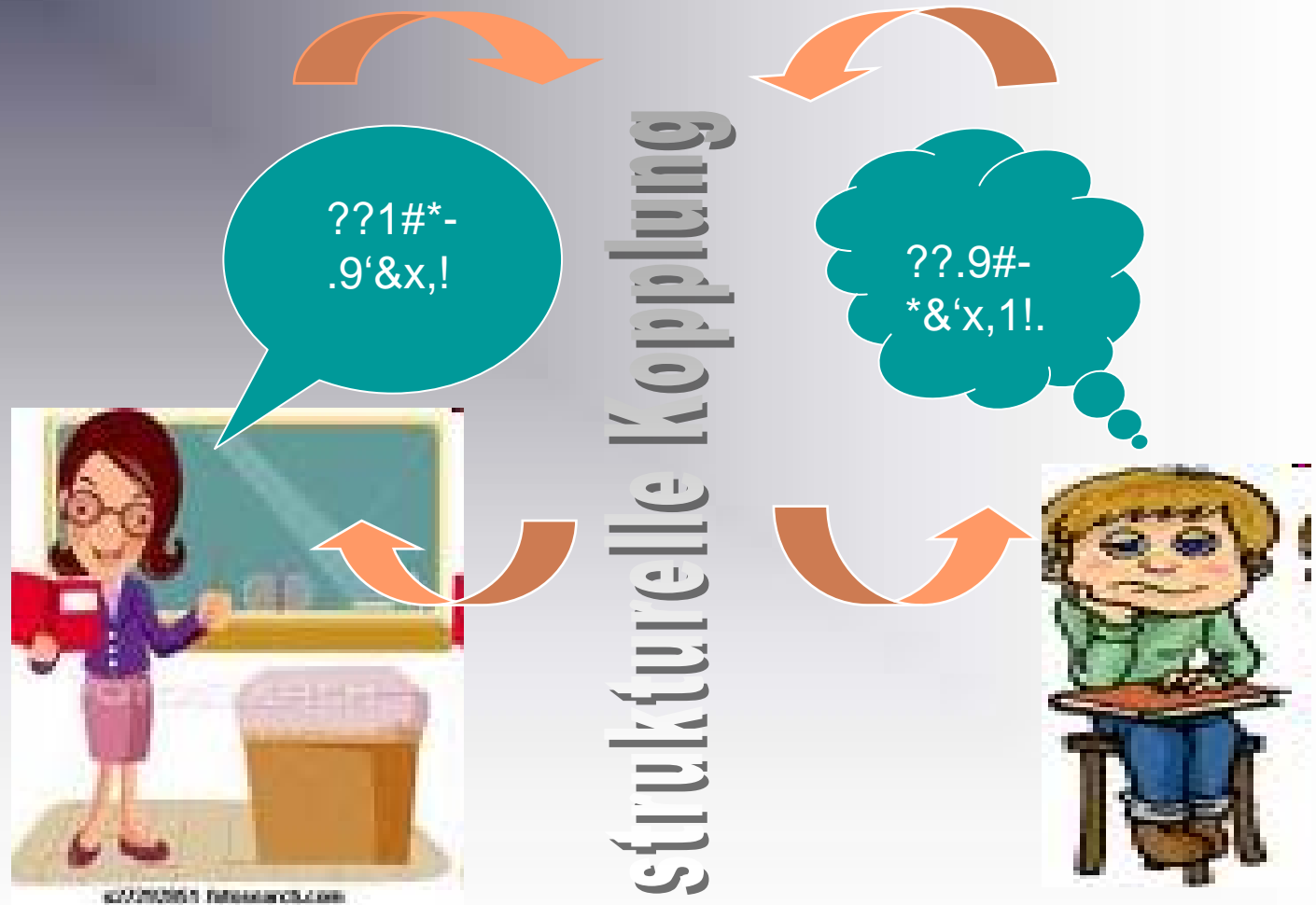
Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

- Lernen und Bildung als selbst-gesteuerter Aneignungsprozess
- Erwerbsbiographie und lebenslanges Lernen
- Betrieblicher Kontext als Raum der beruflichen Weiterbildung

Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Der selbstgesteuerte Aneignungsprozeß



Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

„Lernen ist ein autopoietischer, selbstgesteuerter, eigenwilliger und eigensinniger Prozeß. Lernen benötigt zwar Informationen, Anregungen, Rückmeldungen, Lernhilfen, aber Lernen lässt sich nicht von außen determinieren. Das psychische System entscheidet, was es verarbeiten kann und will. Lernen ist kein Transport des Wissens von A nach B, „Bedeutungen“ können nicht linear mitgeteilt werden, sondern das System konstruiert seine Welt des Bedeutungsvollen“.

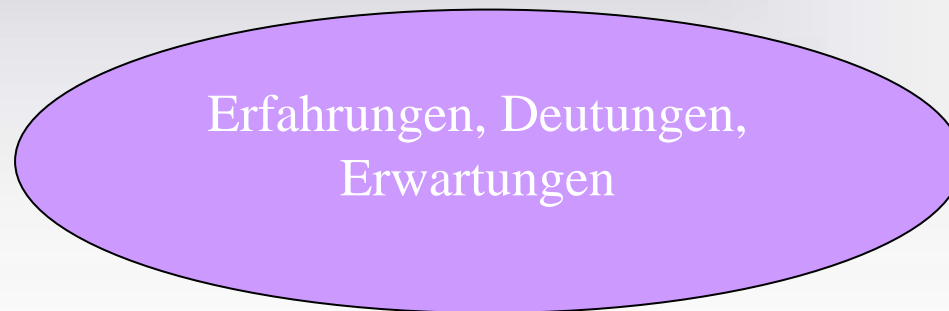
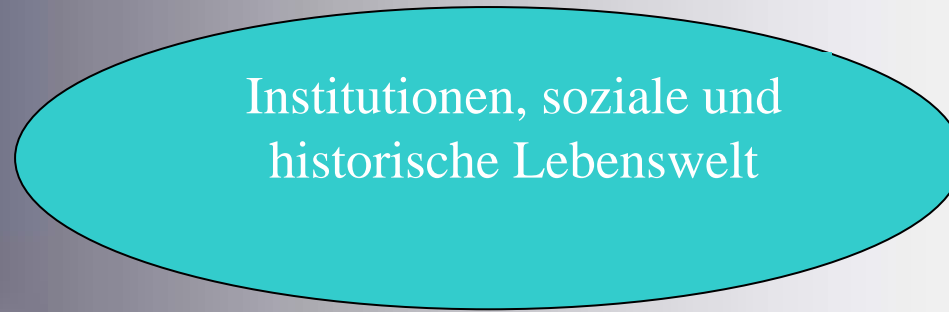
(Siebert 2003, S. 44)



Lebenslauf als Medium der Bildung

Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

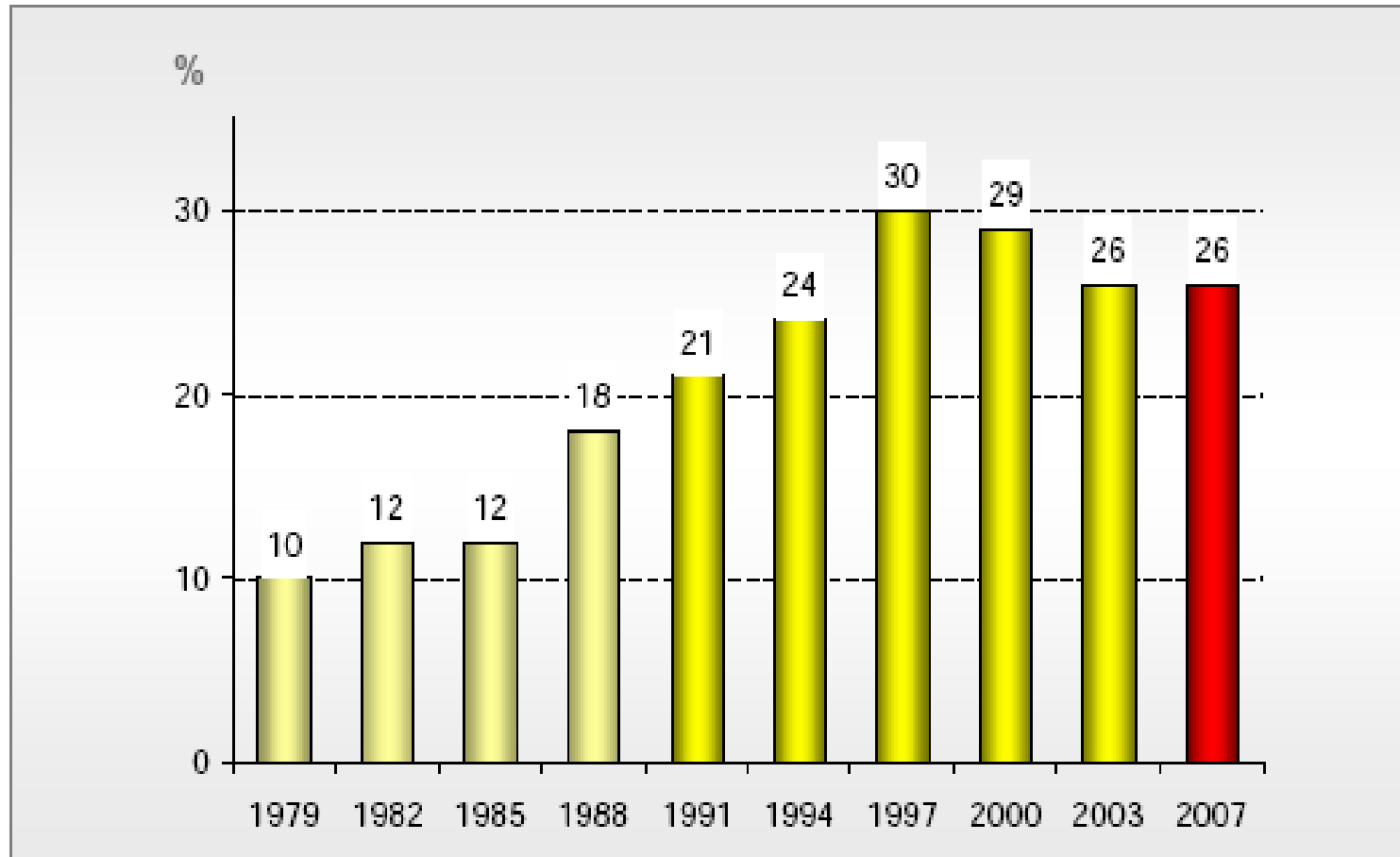
sich bilden



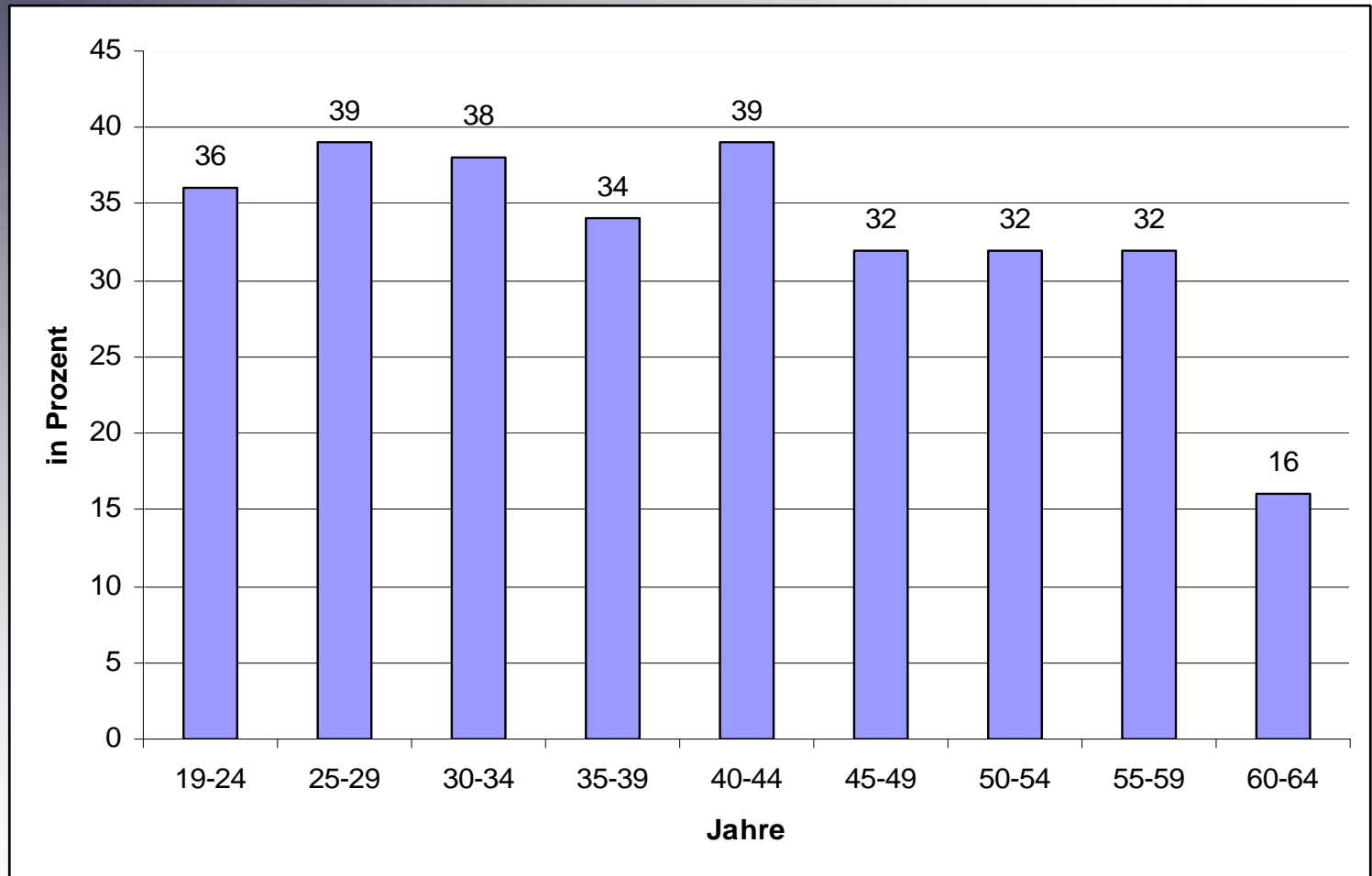
Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Teilnahme an beruflicher Weiterbildung 1979 - 2007

Basis: alle 19-64Jährigen

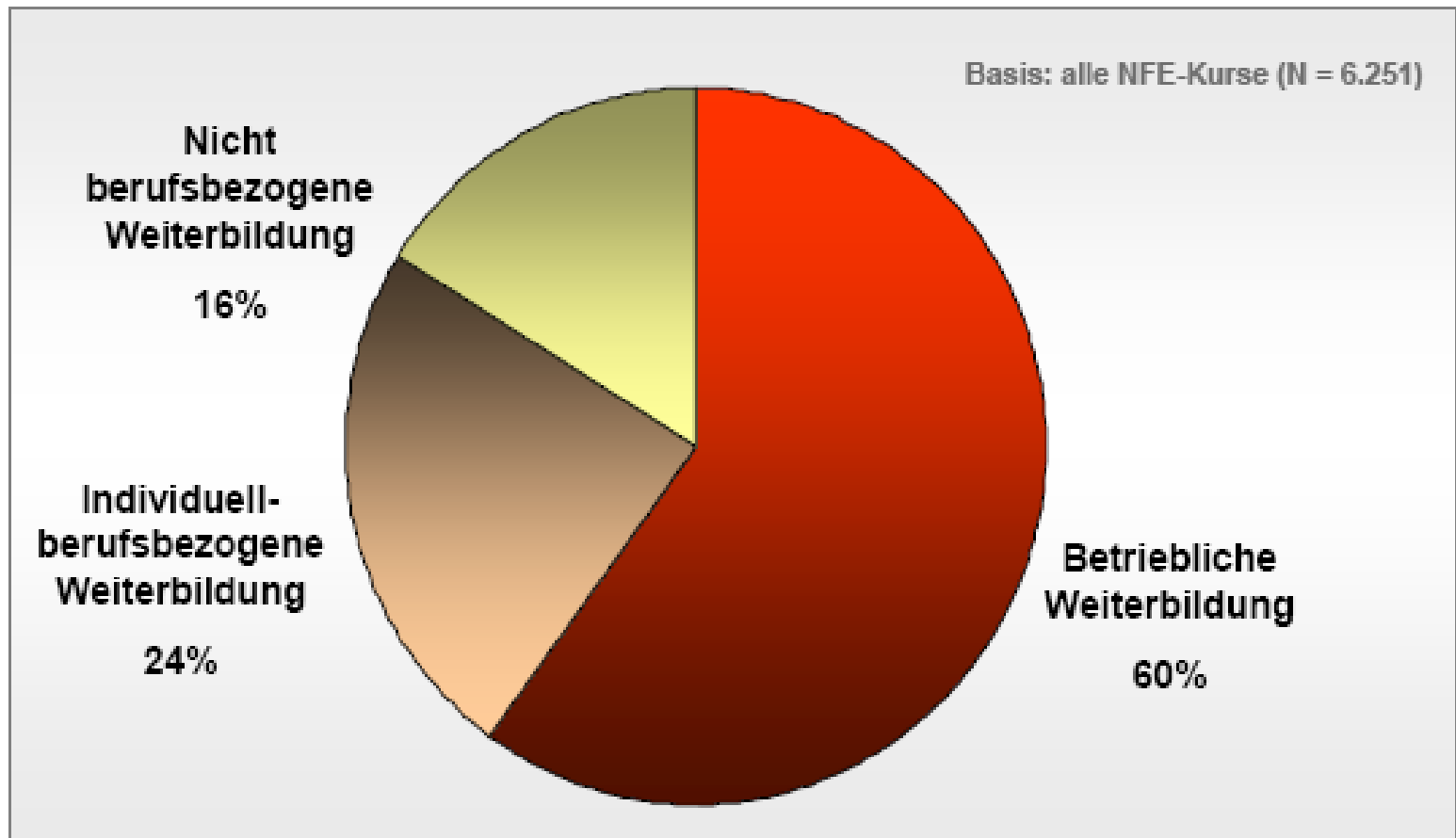


Teilnahmequoten Erwerbstätiger an beruflicher Weiterbildung nach Altersgruppen (2003)



Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Typologie: Drei Weiterbildungsarten





Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Erwerbstätigkeit





Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens

Lebenslanges Lernen im „Raum“ der Erwerbsbiographie braucht ...

- einen lernförderlichen Arbeitskontext
- fachliche Anschlußfähigkeit
- einen erkennbaren Nutzen
- Anregungen und Zielsetzungen
- Kontinuität und Zeit
- einen sicheren Lernort

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit



Erwerbsbiographie – Raum des lebenslangen Lernens